



Sozialdemokratisches Organ

Bezugspreis: monatlich 1.-, ...

Einzelheftepreis: 10 Pf., ...

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Die Friedensverhandlungen.

Auch Oesterreich will die besetzten Gebiete nicht räumen.

Wien, 21. Januar. Bei einer Beratung einer Abordnung der Arbeiterkammer mit der Regierung im Abgeordnetensaal erklärte der Ministerpräsident v. Seidiz...

Der Machtkampf in Russland.

Der Sozialismus der Sowjets. — Die Reaktion der Konstituante.

Das Ringen der zwei Gewalten.

Durch Auflösung der Verfassunggebenden Versammlung ist der innere Machtkampf in Russland auf die Klarstellung des Sozialismus der Sowjets...

Die Auflösungsverfügung.

Das amtliche Dekret, mit dem die Verfassunggebende Versammlung in Petersburg aufgelöst worden ist...

Die russische Revolution hat von ihrem Anfang an die Sowjets der Arbeiter, Soldaten- und Bauern-Vertreter...

Diese Erklärungen der österreichischen Regierung für einen baldigen Friedensschluss haben größere Bedeutung...

Die reaktionären Kräfte in der Verfassungsbildenden Versammlung schlossen sich den rechtsstehenden Sozialrevolutionären an...

Nachdem die Oktoberrevolution den Sowjets und durch die Sowjets den Arbeitern und Soldaten die Macht gab...

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 22. Januar 1918. (R. L. S.) Westlicher Kriegsanstich. Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht...

Die Zentralmacht der Sowjets muß nun zu der Frage Stellung nehmen: Restwahlen der Verfassungsbildenden Versammlung...

Das russische Bureau meldet aus Petersburg: Man hält es für wahrscheinlich, daß die Sowjets und maximalistische Mitglieder...

Die Redung der Regierung.
Die Petersburger Regierung bereitet folgenden Punkt
Punkt:

Petersburg, 19. Januar. Gestern, den 18. Januar, wurde die konstituierende Versammlung eröffnet. Die Versammlung hat Genosse Ewerloff als Vorsitzenden ernannt. Der Genosse Ewerloff ist ein Mitglied des zentralen Exekutivkomitees der konstituierenden Versammlung vor. Die Rede der Rede und alle Redakteure, die vom Parteivorstand konstituierend berufen wurden, sind zur Anwesenheit der Versammlung der konstituierenden Versammlung zur Vorbereitung der Rede angelernt. Die Mitglieder der konstituierenden Versammlung, und zwar die der bolschewistischen und der linken sozialrevolutionären Fraktionen versagen dem Gehorsam. Im Zuge der Einführung der konstituierenden Versammlung fanden Kämpfe statt. Die Soldaten, Arbeiter und Matrosen haben an den Kämpfen nicht teilgenommen. In Petersburg wurde ein Marinerevolutionsausschuss gebildet. Die Ordnung in der Stadt wird durch Matrosen und die Soldaten der roten Garde aufrecht erhalten.

Führer der politischen Abteilung: Ruzsolkow.

Die Verfassungsvorlesung erkannte die Sowjets nicht an!

Petersburg, 21. Januar. R. A. H. Die bolschewistische Mehrheit des arbeitenden Volks, die Arbeiter, Bauern und Soldaten, stellen an die Verfassungsvorlesung die Forderung, die Erzeugnisse der Arbeiterrevolution anzuerkennen, und zwar: die Erfolge der Bauern- und Soldatenräte über den Grund und Boden, über die Kontrolle der Arbeit und vor allem die Antwort der Sowjets der Arbeiter, Bauern und Soldaten anzuerkennen. Der Staatspräsident der Sowjets, der den Willen der beträftigten Mehrheit des arbeitenden Volks nicht anerkennt, forderte die Verfassungsvorlesung auf, diesen Willen anzuerkennen. Die Mehrheit der Verfassungsvorlesung erkannte die Anerkennung nicht an. Die Verfassungsvorlesung wird in der nächsten Sitzung wieder in Betrachtung kommen.

Die Schiffe, ein Welt der Spiegel.

Petersburg, 20. Januar. Die Sowjets erließen folgenden Aufruf an die Bevölkerung von Petersburg:
Die Feinde des Volkes verbreiten das Gerücht, daß revolutionäre Schiffe am 12. Januar auf die Teilnahme einer friedlichen Kundgebung der Arbeiter Schiffe abgegangen haben. Dies geschieht, um Unruhe und Unordnung in der Reihen der arbeitenden Massen zu tragen und um die revolutionären Führer anzugehen. Es ist nicht festgestellt worden, daß Schiffe auf die Matrosen, Soldaten und Arbeiter geschossen haben, die die Ordnung in der Stadt sichern. Der Parteivorstand fordert die Bevölkerung auf, sich nicht zu beteiligen. Die Schiffe werden von den revolutionären Gerichten abgeurteilt werden. Genauere Mitteilungen werden sobald wie möglich veröffentlicht werden. Der Kampf vorläufig ist beendet. Die Bevölkerung auf, den Gerichten keinen Glauben zu schenken und ruhig zu bleiben. Die revolutionäre Ordnung wird von Matrosen, Arbeitern und Soldaten gesichert.

Der Parteivorstand.
Veröffentlichung der Organisten der Schornsteinhüner. Der fröhliche Minister Verbitski ist zu vier Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden. Wenn er sich jedoch am Ende eines Jahres erkrankt, wird er freigesetzt. Die Verurteilung gegen die Verbitski zu erlassen, soll ihm der Rest der Strafe erlassen werden.

Die Ungültigkeitserklärung der Staatsanleihen

ist immer näher. Der Rat der Volksbeauftragten hat am 14. Januar den Entwurf eines Erlasses über die Nichtigerklärung aller äußeren und inneren russischen Staatsanleihen vom 14. Dezember an angenommen; der Dezemberhypothen der genannten Anleihen wird nicht bezahlt werden. Obgleich werden die Staatsanleihen für Inhabern und Einzahlungen aller Art nicht an der alten Regierung bezahlt werden, für die nichtig erklärt. Inhaber innerer Anleihen in kleineren Beträgen, d. h. von weniger als 10000 Rubel, werden eine lebenslängliche Rente in der Höhe der bisher bezogenen Zinsen erhalten. Die Sparkassen werden von dem Erlass nicht berührt.
Der Erlass ist noch nicht in Kraft gesetzt, sondern muß erst den Sowjets vorgelegt werden.

Kämpfe zwischen Rumänen und Dänen.

Von der russischen Grenze. 21. Januar. In der Moldau sind die ersten Anzeichen der Kämpfe zwischen rumänischen und dänischen Truppen erfolgt. Die Lage der Russen erscheint unangenehm, da sie sich in Gefahr befinden, völlig eingekreist und von ihren Verbindungen abgeschnitten zu werden. Inwieweit sich nach den in Petersburg vorliegenden Meldungen ein Kampf zwischen Rumänen und Dänen im Gange sein wird, ist unklar. Die Russen haben von Rumänien her keine militärische Unterstützung erhalten und es ist zu erwarten, daß die dänischen Truppen überlegen sind. Die bolschewistische Verbindung an der rumänischen Front verlassen in großen Scharen ihre Stellungen und versuchen, sich nach Ungarn durchzuschlagen. Dabei kommt es zu blutigen Kämpfen mit räumlichen Sicherungsgruppen.

England.

Ungeheuerliche Verteuerung. Labour Gazette meldet: Die Kleinverkauferpreise der handelsüblichen Lebensmittel haben sich während des Krieges mehr als verdoppelt. Die ehemalige Kaufkraft eines Pfundes (20 Schilling) kommt jetzt der Hälfte, die früher jeder Schilling hatte. Die Kosten des Lebensunterhaltes einer Arbeiterfamilie haben sich verdoppelt. Es ist zu erwarten, daß die Verteuerung in diesem Maße fortwähren wird. Die Veranschaulichung der Arbeiter hat die Arbeiter liberal herabgedrückt.

Einführung eines Reichslohenges.

London, 20. Januar. Für London werden die menschlichen Nahrungsmitteleisen eingeführt. Die zunächst für die Verteilung von Butter und Margarine vom 5. Februar ab in Kraft tretenden Karten sind eingeführt, daß daransich drei weitere Artikel rollieren werden können. Für den Meereslauf von Nischen soll am 23. Januar ab die Verteilung eingeführt werden. Die Einführung eines Reichslohenges ist in der Woche fertig. Verwirklicht ist, daß schon seit diesen Monaten geltend wird, die Einführung der Lohnsetzung „hebe über“ — und immer war es notwendig.

London, 21. Januar. Die Lebensmittelkarten hat am 16. Januar in Manchester bemerkenswerte Veränderungen hervorgerufen. Im 11. Uhr vormittags letzten sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen der acht größten Manufakturbetriebe in Oldham und Bolton wurden die Arbeit nicht mehr machen zum Besten, um die nationale Lebensmittelkarte mit einer kleinen Anzahl von Ausnahmen für den Kauf von Lebensmittelkarten zu verlangen. Letztere, einem Generalstreik gleichkommende, 100000 Personen umfassende Demonstrationen gegen die ungleiche Lebensmittelkarte wurde von den Managern und Arbeitern der Fabriken am nächsten Morgen, beschlossen.

Christiana, 20. Januar. Die Mitter veröffentlichte neue, am 1. Februar 1918 in Kraft tretende amerikanische Handelsabkommen. Danach wird der gesamte neutrale Schiffverkehr unter der Kontrolle der amerikanischen und der Schutzbefehl der Alliierten gestellt. Die neutralen Länder müssen sich verpflichten, keine Verbindung mit den Mittelmächten zu unterhalten, keine Informationen zu liefern, sowie nur Waren, die von den amerikanischen Behörden im Voraus genehmigt sind, und ihre Kapitäne und Schiffsführer auf Befehl der amerikanischen Behörden zu verlassen. Kein Handel darf mit den Mittelmächten, dem Osmanischen Reich, Bulgarien, Rumänien, Italien und Japan getrieben werden. Die Bestimmungen sind weit strenger als die englischen. Sie stellen eine ernste Warnung dar, daß jede Verbindung mit Amerika unzulässig macht, falls nicht eine Verständigung mit Amerika erzielt würde.

Die Neutralen unter Americas Kontrolle.

Die Verleugungen im Dezember.
Berlin, 21. Januar. Durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte sind im Monat Dezember 1917 insgesamt 702 000 S. R. T. des für unsere Feinde nutzbar gemacht worden. Die Verleugungen im Dezember 1917 betragen 702 000 S. R. T. des für unsere Feinde nutzbar gemacht worden. Die Verleugungen im Dezember 1917 betragen 702 000 S. R. T. des für unsere Feinde nutzbar gemacht worden.

Die Verleugungen im Dezember.

Berlin, 21. Januar. Durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte sind im Monat Dezember 1917 insgesamt 702 000 S. R. T. des für unsere Feinde nutzbar gemacht worden. Die Verleugungen im Dezember 1917 betragen 702 000 S. R. T. des für unsere Feinde nutzbar gemacht worden.

Die Verleugungen im Dezember 1917 betragen 702 000 S. R. T. des für unsere Feinde nutzbar gemacht worden. Die Verleugungen im Dezember 1917 betragen 702 000 S. R. T. des für unsere Feinde nutzbar gemacht worden.

Monat	Fahrend. Schiffraum	Verleug.	Anteil
1917			
Januar	8212 000	781 000	9,5
Februar	8 125 000	885 000	10,9
März	7 150 000	1 091 000	15,3
April	7 317 000	860 000	11,8
Mai	7 667 000	1 016 000	13,3
Juni	7 110 000	1 016 000	14,3
Juli	7 987 000	808 000	10,2
August	7 200 000	672 000	9,3
September	7 055 000	674 000	9,5
Oktober	6 900 000	607 000	8,8
November	6 723 000	702 000	10,4
Dezember			

Nochmals das Elsaß.

„Vertragung der Bevölkerung.“
Der französische Regierungssprecher und ehemalige Minister Albert Thomas hat auf seiner Reise nach England im Daily Chronicle einen Artikel veröffentlicht, in dem er ebenso wie in verschiedenen anderen Zeitungen die Forderung der Rückgabe des Elsaß an Frankreich als eine der wichtigsten Aufgaben der Partei hinstellt. Diese Forderungen haben in der französischen Partei eine starke Bewegung hervorgerufen und viele Proteste ausgelöst. Der Vorstand der Sozialisten hat eine Resolution angenommen und andere Organe protestieren. Auch die Gesamtorganisation der Arbeiter, das Komitee für die Verteilung des internationalen Sozialismus, erhebt sich gegen Albert Thomas und fordert, daß er sich von dem Elsaß zurückzieht.

„Das Plebiszit.“
Die französische Regierung hat die Forderung der Rückgabe des Elsaß an Frankreich als eine der wichtigsten Aufgaben der Partei hinstellt. Diese Forderungen haben in der französischen Partei eine starke Bewegung hervorgerufen und viele Proteste ausgelöst. Der Vorstand der Sozialisten hat eine Resolution angenommen und andere Organe protestieren. Auch die Gesamtorganisation der Arbeiter, das Komitee für die Verteilung des internationalen Sozialismus, erhebt sich gegen Albert Thomas und fordert, daß er sich von dem Elsaß zurückzieht.

Die Sozialisten wollen, daß der Gesamtteil der nationalen Probleme das Prinzip hinzugefügt werde, daß von der französischen Revolution angeht und von der russischen Revolution zum Leben erweckt werde, das Prinzip des Plebiszits der Arbeiter, sei über sich selbst zu bestimmen.
Aus diesen Gründen verlangen sie von Frankreich, dem Frankreich der Demokratie und der Freiheit, dem Großmächtigen und seines Rechtes über Frankreich, seine Zustimmung zu einer neuen Verfassung der europäischen Völker zu geben.

Das Komitee erwartet, daß der nächste Kongress in London formal beschließen werde und es fordert alle Arbeiterparteien auf, sich diesem Kongress anzuschließen. Die Revolutionen werden auch den englischen Arbeiter zugesandt werden. — An der nächsten Zeit soll in London eine Konferenz aller Elemente der französischen Arbeiterbewegung tagen. Das Datum ist noch nicht festzulegen.

Ententezialisten für allgemeinen Frieden.

Nach einer Meldung über Suvaia erklärt der Führer der internationalen Sozialisten Iwanow, daß die Sozialisten den Frieden wollen, den die Arbeiter wollen, den die Arbeiter wollen, den die Arbeiter wollen. Die Sozialisten wollen den Frieden, den die Arbeiter wollen, den die Arbeiter wollen, den die Arbeiter wollen.

Generalstreikdrohung englischer Gewerkschafter?
Die sozialistische Bewegung in England und Schottland hat die englische Regierung ein Ultimatum gestellt, in welchem er nicht den gewerkschaftlichen Generalstreik, falls die Behörden nicht vor dem 1. Februar eine allgemeine Konferenz einberufen. Die hürgele Presse ist über diese Drohung entsetzt, denn dadurch würde die ganze Vereinigung zum Stillstand kommen und es würde die ganze Produktion von Eisen, Maschinen, Munition und Nahrungsmitteln lahmgelegt werden. Das Parlament hat sich über diese Drohung nicht geäußert und die Gewerkschaften sind noch im Stadium der Verhandlungen mit der Regierung.

Bretschische Kriegsziele.

Bretschisches Abgeordnetenhaus.
112. Sitzung Montag, den 21. Januar, vorm. 11 Uhr.
Erste Lesung des Etats. Zweiter Tag.
Abg. v. Lampe (links): Wir protestieren dagegen, daß auch der diesjährige Etat wieder Mittel zum Schutze des Deutschtums anfordert, die in Wahrheit der Bekämpfung des Deutschtums dienen. Wir leben den deutschen Menschen in der Hauptsache, auf dieser Seite nicht drei oder vier Monate lang, sondern drei oder vier Jahre lang, in der Hoffnung, daß dieser Krieg, der nicht mit einem Waffenstillstand endet, wie siehien auf dem Boden des Verhältnisses zwischen uns und den Mittelmächten ein friedliches Ende findet. Die weitere Verhandlung eines verheißungsvollen Anfangs, aber die ersten Hoffnungen wurden durch das weitere Verhalten der Mittelmächte aufzuheben.

die zwar theoretisch das Selbstbestimmungsrecht der Völker anerkennen, aber nicht international leben wollen. Dieser Standpunkt ist völlig falsch. In einer internationalen Regelung gehört Vertrauen, und wo sollen wir das Vertrauen bei uns nehmen? (Sehr richtig! R. v. Bollen.) Sollten wir an die internationalen Verhandlungen gehen, so werden wir ein Opfer des Scheiterns sein. Wir werden uns zu einer internationalen Entscheidung Vertrauen haben können. Das deutsche Volk sollte diesen Vorfall nicht ablehnen. Die Vertreter des nationalen Sozialismus werden auch in Zukunft die menschlichen Interessen des deutschen Volkes im Auge behalten. Wir werden uns zu einer internationalen Entscheidung Vertrauen haben können. Das deutsche Volk sollte diesen Vorfall nicht ablehnen.

Minister des Innern Dr. Drews:
Meinem Gefühl von Ehre und Würde eines Staates widerspricht es grundsätzlich, wenn von einem Staat verlangt wird, daß er die Regelung seiner inneren Verhältnisse dem Spruche einer ausländischen Behörde unterwerfen soll. Wir brauchen ein einheitlicher Staat, die Einheitlichkeit aufzubauen, für uns vollkommen indifferenz. Wir müssen nach wie vor unbedingt an der Aufrechterhaltung des Schutzes des Deutschtums festhalten. Mit Staatsangehörigen, die mit dem Gedanken der Restruktion von preussischen Staat leben, können wir nicht zusammenkommen. An der Hand der preussischen Verfassung ist es nicht möglich, die Einheitlichkeit aufzubauen, für uns vollkommen indifferenz. Wir müssen nach wie vor unbedingt an der Aufrechterhaltung des Schutzes des Deutschtums festhalten.

Abg. Dr. v. Oetlich (links): Die politische Forderung, daß ein internationaler Gerichtshof über unpolitische Dinge mitzureden soll, weichen wir nicht ab. Da wir Sieger sind, können wir auch als Sieger auftreten. Wir werden uns zu einer internationalen Entscheidung Vertrauen haben können. Das deutsche Volk sollte diesen Vorfall nicht ablehnen.

Abg. Haenisch (Soz.):

Die gesamte weitere Erhöhung der Eisenbahntarife können wir ab. Die letzte Erhöhung der Eisenbahntarife hat in ganz Deutschland die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen. Die Erhöhung der Eisenbahntarife hat in ganz Deutschland die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen. Die Erhöhung der Eisenbahntarife hat in ganz Deutschland die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen.

Die gesamte weitere Erhöhung der Eisenbahntarife können wir ab. Die letzte Erhöhung der Eisenbahntarife hat in ganz Deutschland die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen. Die Erhöhung der Eisenbahntarife hat in ganz Deutschland die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen. Die Erhöhung der Eisenbahntarife hat in ganz Deutschland die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen.

Die gesamte weitere Erhöhung der Eisenbahntarife können wir ab. Die letzte Erhöhung der Eisenbahntarife hat in ganz Deutschland die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen. Die Erhöhung der Eisenbahntarife hat in ganz Deutschland die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen. Die Erhöhung der Eisenbahntarife hat in ganz Deutschland die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen.

Die gesamte weitere Erhöhung der Eisenbahntarife können wir ab. Die letzte Erhöhung der Eisenbahntarife hat in ganz Deutschland die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen. Die Erhöhung der Eisenbahntarife hat in ganz Deutschland die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen. Die Erhöhung der Eisenbahntarife hat in ganz Deutschland die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen.

Die gesamte weitere Erhöhung der Eisenbahntarife können wir ab. Die letzte Erhöhung der Eisenbahntarife hat in ganz Deutschland die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen. Die Erhöhung der Eisenbahntarife hat in ganz Deutschland die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen. Die Erhöhung der Eisenbahntarife hat in ganz Deutschland die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen.

